

Selbsthilfegruppe

*Im Land der Trauer
will die Nacht nicht mehr
aufwachen.*

*Doch jede Hand, die man
uns entgegenstreckt,
verwandelt sich in Licht.*

R. Salzbrenner

Wir sind eine Selbsthilfegruppe für Mütter und Väter, die ihr Baby durch Fehl-, Früh-, Totgeburt, kurz nach der Geburt oder durch einen medizinisch indizierten Schwangerschaftsabbruch verloren haben. Eltern, deren Verlust schon längere Zeit zurückliegt, beziehen wir mit ein.

Trauer braucht Zeit und Raum, gleich in welcher Schwangerschafts- oder Lebenswoche das Baby verstarb.

Im schützenden Rahmen der Gruppe können wir Erfahrungen austauschen, unsere Trauer aussprechen und unsere Gefühle ausdrücken und durchleben. Wir wollen uns gegenseitig stützen und Geborgenheit und Annahme vermitteln, wo die Worte noch fehlen.

Gemeinsam suchen wir neue Wege, unserem Leben wieder einen Sinn zu geben und glücklich zu werden, ohne dabei das verstorbene Kind zu vergessen.

Wir treffen uns einmal im Monat in Landau im Haus der Familie, Kronstraße 40

Der Einstieg in die Gruppe ist jederzeit möglich und die Teilnahme ist kostenfrei.
Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Leere Wiege – Helga Beisel

angeschlossen an
Initiative Regenbogen „Glücklose Schwangerschaft“ e.V.

Tel. u. Fax: 06347 455

Chronik

E-Mail: helga-beisel@leere-wiege.com

Homepage: www.leere-wiege.com

1993 Verlust meiner Zwillingstochter kurz vor der Geburt und Beginn der Mitgliedschaft bei Initiative REGENBOGEN
„Glücklose Schwangerschaft“ e. V.

1997 Gründung der Selbsthilfegruppen *Leere Wiege* in Landau und Speyer.
Ehrenamtliches Engagement für eine sensible Betreuung betroffener Familien, für die Einhaltung deren Rechte und für einen würdevollen Umgang mit den verstorbenen Babys. Versand und Verteilung von Moseskörbchen in Kliniken.

1998 Aktive Beteiligung an der Klinikaktion der Initiative Regenbogen in der Süd- und Westpfalz mit dem Ziel, besondere Ruhestätten für nicht-bestattungspflichtige Totgeborene unter 500 Gramm einzurichten oder zu initiieren. Vorausgegangen waren eine Reportage im Fernsehen und Pressemitteilungen, dass diese Kinder oft dem Klinikmüll anheim fallen.

2001 Auszeichnung „Ehrensache“, Medienverband.

2002 Einrichtung der ersten Ruhestätte aus Spenden in Landau, mit Unterstützung vom Krematorium Landau. Die Organisation erfolgte in Zusammenarbeit mit Kliniken, Pathologien, Verwaltungen und dem Sozialministerium in Mainz. Übergabe der Selbsthilfegruppe Speyer in Eigenverantwortung an Frau Groß.

2002–2009 Initiative, Durchführung und Mitarbeit bei der Einrichtung von fünf weiteren Ruhestätten in der Pfalz.

2005 Erarbeitung und Verteilung von Arbeitshilfeordnern mit Begleitungshilfen für Kliniken. Ehrenmitglied der Initiative REGENBOGEN.

2007 Auszeichnung für herausragendes bürgerliches Engagement, Ersatzkassenverband.

Gemeinschafts-Ruhestätten

2010 Eingabe zur Änderung des Bestattungsgesetzes an den Landtag von Rheinland-Pfalz – noch anhängig.

Bürgerpreis „Retten, helfen, Chancen schenken“, Sparkasse

• Totgeborene **ab 500 Gramm** u. verstorbene Lebendgeborene gewichtsunabhängig sind laut Bestattungsgesetz Rheinland-Pfalz und Personenstandsgesetz bestattungs- und beurkundungspflichtig.

• Totgeborene **unter 500 Gramm** unterliegen nach den Gesetzen keiner Bestattungs- und Beurkundungspflicht, aber einem Bestattungsrecht durch ein Elternteil.

Ausnahme: Als Teil einer beurkundungspflichtigen Mehrlingsgeburt besteht Beurkundungspflicht lt. PstV §31 Abs. 4. (Angaben ohne Gewähr)

Erfolgt keine Bestattung seitens der Eltern, werden die Totgeborenen unter 500 Gramm aus den unten aufgeführten Kliniken ein- bis zweimal jährlich im Rahmen einer Trauerfeier in den Gemeinschafts-Ruhestätten beigesetzt – für die Eltern kostenfrei.

Die angeschlossenen Kliniken händigen dazu die **„Handreichung für trauernde Eltern“** aus. Eine Einladung zur Trauerfeier erfolgt, wenn der darin enthaltene Abschnitt von den Eltern ausgefüllt an die angegebene Ansprechpartner/in geschickt wird. Falls Sie keine Handreichung erhalten haben, wenden Sie sich bitte an mich.

Landau: Ruhestätte der Regenbogen-Kinder - 2002

- Vinzentius Krankenhaus Landau
- Klinikum Landau/SÜW (ab Mitte 2010 bei Vinz.KH LD)
- Krankenhaus Hetzelstift Neustadt
- Asklepios Klinik Kandel
- Westpfalz-Klinikum Kaiserslautern (ab Juni 2008 auch in KL)
- Westpfalz-Klinikum Kirchheimbolanden (eigenes Grabfeld in KIB nur für individuelle Bestattungen)
- Städtisches Krankenhaus Pirmasens
- Kreiskrankenhaus Grünstadt
- Ev. Krankenhaus Zweibrücken (Bestattung in LD bis 2009)

Germersheim: Ruhestätte „In den Tod geboren“ - 2002

- Asklepios Klinik Germersheim

Speyer: Ruhestätte „Kleines Leben“ - 2003

- Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Ludwigshafen: Ruhestätte der Herzenskinder - 2006

- Klinikum der Stadt Ludwigshafen
- St. Marien Krankenhaus Ludwigshafen
- Ev. Krankenhaus Bad Dürkheim

Kaiserslautern: Ruhestätte „Sternenwiese“ - 2008

- Westpfalz-Klinikum GmbH Kaiserslautern
Ab Juni 2008 Bestattung wahlweise in Landau oder
Kaiserslautern möglich

Engagement

Zweibrücken: Ruhestätte

„Sonnengarten“ - 2009

- Ev. Krankenhaus

Zweibrücken

- *Leere Wiege* Gruppenbegleitung in Landau

(Gruppe Speyer 2002 in Eigenverantwortung an

Frau Groß übergeben)

- Begleitung und Beratung bei Fehl-, Tot-Frühgeburt oder medizinisch indiziertem Schwangerschaftsabbruch
- Unterstützung und Hilfe bei der Verabschiedung und Bestattung eines verstorbenen Babys
- Für Betroffene: Bereitstellung von Broschüren und Informationen
- Für Kliniken: Erarbeitung und kostenfreie Bereitstellung von Arbeitshilfeordnern, Moseskörbchen, Andenkenboxen und Handreichungen für trauernde Eltern
- Fortbildungen in Kliniken, Hebammen- und Kinderkrankenpflegeschulen, Institutionen etc.
- Einzelgespräche mit Gynäkologen, Hebammen, Pflegenden, Pathologen, Seelsorgern, Bestattern u. a.
- Öffentlichkeitsarbeit mit Infoständen, Beiträge in Fernsehen, Rundfunk, Zeitungen und dem Buch „Nur ein Hauch von Leben“
- Organisation und Mitgestaltung von Gemeinschaftsbeisetzungen

- Versenden von Einladungen zu Gemeinschaftsbeisetzungen für zehn Kliniken
- Organisation und Mitgestaltung von Gedenkfeiern zum Weltgedenktag für alle verstorbenen Kinder (Worldwide Candle Lighting)
- Einrichtung von Ruhestätten und deren Erhalt für Totgeborene unter 500 Gramm

Leere Wiege

angeschlossen an



Initiative Regenbogen
„Glücklose Schwangerschaft“ e.V.
www.initiative-regenbogen.de
(weitere SH-Gruppen- und Gräberfelderliste)

Helga Beisel
Fuchsbachweg 1
67378 Zeiskam

Tel. u. Fax-Nr.: 06347 455

E-Mail: helga-beisel@leere-wiege.com

Homepage: www.leere-wiege.com

Spendenkonto:

Selbsthilfetreff Pfalz e.V., Edesheim

Konto Nr.: 35 076 520

BLZ: 548 500 10

Sparkasse Südliche Weinstraße

Verw.-Zweck: Spende Leere Wiege, Beisel
(Damit Ihre Spende richtig zugeordnet werden kann)

Bei Beträgen bis 200 € reicht der Überweisungs- oder Einzahlungsbeleg zur Vorlage bei Ihrem Finanzamt.

07/11



Handreichung für Eltern,
die ein Kind durch

FEHLGEBURT

FRÜHGEBURT

TOTGEBURT

oder

kurz nach der GEBURT